



Gemeinde Bad Laer

Bad Laer, den 03.12.2018

Protokoll

über die **Ausschuss für Bauen und Umwelt**
am **Montag, den 03.12.2018**, von **18:30 Uhr** bis **19:45 Uhr**
im **Sitzungssaal, Rathaus Bad Laer, Glandorfer Str. 5, 49196 Bad Laer**
(BAU/045/2018)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Herr Henrik Schulte im Hof

Stellvertretende/r Vorsitzende/r
Herr Frank Hiltermann

Mitglieder
Herr Alois Diekamp
Herr Michael Geschwinde
Herr Roland Hemsath
Herr Hubert Kaumkötter
Herr Wilhelm Richter
Herr Bernd Rötrige

Vertretung
Herr Jörg Grunert

Ratsmitglieder
Herr Stephan Niebrügge
Herr Markus Peters

Gäste
Cornelius Schlattner

von der Verwaltung
Herr Bürgermeister Tobias Avermann
Herr Ulrich Lindhorst
Herr Stefan Pelz

Herr Ingo Willmann-Russ

Protokollführer/in
Herr Siegfried Herbermann

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder
Herr Uwe Frerig

Gleichstellungsbeauftragte
Frau Cindy Nonte

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Schulte im Hof eröffnet die Sitzung, nachdem er den Zuhörern die Gelegenheit zur Äußerung gegeben hatte.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Schulte im Hof stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Schulte im Hof stellt die Tagesordnung fest.

4. Genehmigung des Protokolls vom 04.06.2018

Beschluss:

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 04.06.2018 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

5. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Avermann gibt bekannt, dass der Spielplatz an der Adlerstraße im Frühjahr 2019 neu mit Spielgeräten ausgestattet wird. Die alten Spielgeräte mussten aufgrund unzureichender Sicherheit bereits im vergangenen Jahr entfernt werden. Die Kosten werden sich auf ca. 25.000,- € belaufen.

Zum Heizkraftwerk an der Straße Up de Heuchte teilt Bürgermeister Avermann mit, dass dieses offensichtlich und wie bereits bemerkt derzeit außer Betrieb ist. Bürgermeister Avermann erklärt, dass er mehrfach und intensiv beim Betreiber aber auch den Gesellschaftern dafür geworben habe, Prozesse zu überdenken und Informationen herauszugeben. Dies sei ihm zugesagt worden. Ebenfalls werde seitens der GrünWärme GmbH wohl aktuell an einer Optimierung und Nachrüstung der Anlage intensiv gearbeitet. Da das Heizwerk derzeit außer Betrieb sei, könne man die Optimierungsüberlegungen abwarten und gehe davon aus, dass am Ende eine Lösung stehe, mit der alle leben können.

Weiter teilte Bürgermeister Avermann mit, dass im Sandabbaugebiet Heideseen, wo die Gemeinde auch Eigentümerin einer Reihe von Grundstücksflächen sei, im Rahmen von Vermessungsarbeiten im Dezember 2017 festgestellt wurde, dass die dort tätigen Nassabbauunternehmen die genehmigte Abbautiefe offensichtlich überschritten hätten. Derzeit werde untersucht, welche Konsequenzen diese Überschreitung habe. Es sei ein Beweisverfahren beim Landgericht Osnabrück eingeleitet worden, mit dem ebenfalls Sachverhaltsaufklärung betrieben werden soll. Die Gemeinde Bad Laer nehme den Vorgang sehr ernst. Gegenwärtig gehe es ebenfalls darum, nachteilige Folgen für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Bad Laer und Schäden für die betroffene Natur und Landschaft abzuwenden. Bei der gesamten Thematik handle es sich um eine komplexe Angelegenheit, die vermutlich eine Mitwirkung aller Beteiligten erfordere. Hierzu sei man im Austausch. Dies beziehe die Klärung der Verantwortung ggf. auch bei unterschiedlicher rechtlicher Auffassung mit ein.

**6. Abriss und Neubau / Sanierung Umkleidetrakt der Sporthalle Bad Laer
Vorlage: 00/086/2018**

Ausschussvorsitzender Schulte im Hof trägt den Sachverhalt vor. Anschließend erläutert der Architekt des Projektes, Herr Dipl.-Ing. Schlattner, anhand seiner Präsentation die verschiedenen Varianten einschließlich eines Bauzeitenplans. Er führt aus, dass in der Variante Sanierung und Anbau der Umkleidetrakte nicht alle Anforderungen erfüllt werden, die seinerzeit vom Arbeitskreis Campus gefordert wurden. Insbesondere ein genü-

gend großer Geräteraum an der großen Sporthalle, die Anbindung an den Kunstrasenplatz und die Vergrößerung des Eingangsbereiches würde diese Variante nicht erfüllen.

Ausschussmitglied Richter fragt, ob der Bauzeitenplan einzuhalten sei. Dipl.-Ing. Schlattner führt hierzu aus, dass dies möglich sei, hier dann aber alles optimal passen müsse.

Ausschussmitglied Kaumkötter ist der Auffassung, die alte Halle gleich mit zu erneuern. Ratsmitglied Niebrügge erwidert, erst mal den Umkleidetrakt neu zu bauen.

Ausschussmitglied Hemsath favorisiert für sich die Sanierung und den Anbau. Ihm sei aber wichtig, dass jetzt etwas getan wird.

Beschluss:

Dem Vorschlag des Ing.-Büros Schlattner, Osnabrück, zum Abriss und Neubau des Umkleidetraktes der Sporthallen Bad Laer (**Variante 4** vom 28.11.2018) wird einschließlich der in diese Variante übernommenen Änderungen zugestimmt.

Auf Grundlage dieser Planung ist durch das Ing.-Büro Schlattner ein Bauantrag vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja.	7
Nein:	1
Enthaltung:	1

7. Straßensanierungskonzept **Vorlage: 00/089/2018**

Bürgermeister Avermann trägt vor, dass das Ingenieurbüro IBT 2013 von der Verwaltung beauftragt wurde, ein Straßenkataster und ein Straßensanierungs- und Ausbauprogramm über die Gemeindestraßen zu erstellen. Die Daten wurden der Verwaltung mit Stand Juni 2014 vorgelegt. Nachdem IBT die Straßenabschnitte, die im Jahr 2008/2009 mit den Zustandsklassen 4 und 5 bewertet wurden, noch einmal abgefahren und näher angeschaut hat, wurden daraus mögliche Sanierungsvorschläge abgeleitet. Die Ergebnisse wurden in eine Datenbank eingepflegt und dazu graphische Objekte in einer Sanierungsebene auf Grundlage des Straßenbestandskatasters erstellt.

Die Einheitspreise zu den Sanierungsmaßnahmen hat IBT aus Erfahrungswerten vergangener Baumaßnahmen abgeleitet. Diese sind jedoch nur als grobe Schätzungen anzusehen.

Die Aufteilung in die jeweiligen Sanierungsjahre wurde eingeteilt je nach Zustand der Straßenobjekte kombiniert mit einer Klassifizierung, die nach Einschätzung von IBT vor-

genommen wurde (hohe, mittlere und geringe Verkehrsbelastung). Hier ist eine enge Zusammenarbeit mit der Verwaltung gefragt, um ggf. Prioritäten zu verändern. Die Sanierungsmaßnahmen wurden auf die nächsten fünf Jahre aufgeteilt, da die Straßenobjekte nach jeweils fünf Jahren wieder durch die lineare Abschreibung automatisch in die nächstschlechtere Zustandsklasse rutschen.

Ein neu zu erstellendes Straßen-Sanierungskataster (inkl. aller Wirtschaftswege) sollte in Zukunft die Basis für die Entscheidung sein, in welcher Weise und welcher Reihenfolge Straßen und Wirtschaftswege saniert werden.

Rund 170 Straßenkilometer sind im Gemeindegebiet zu unterhalten. Doch so nützlich und notwendig diese Verbindungsadern auch sein mögen, so kostspielig ist deren Unterhaltung. Einen sechsstelligen Betrag stellt die Gemeinde jeweils in ihrem Haushalt für die Sanierung ihres Straßen und Wirtschaftswegenetzes zur Verfügung. Damit können jährlich kleinere Reparaturen und Flickarbeiten sowie wenige Meter der Straßenerneuerung durchgeführt werden. Damit dieses Geld ganz gezielt an den Stellen eingesetzt wird, wo es am sinnvollsten und effektivsten ist, sollte die Verwaltung in Zusammenarbeit mit einem externen Planungsbüro in akribischer Kleinarbeit ein Straßen und Wirtschaftswege-Kataster für die gesamte Gemeinde entwerfen. Ein solches Kataster ermöglicht, die Straßen künftig nach verschiedenen Kriterien zu unterhalten. Die Unterhaltung des Verkehrsnetzes mit all seinen Straßen, Wirtschaftswegen, Radwegen etc. ist eine Daueraufgabe der Gemeinde.

Die Verwaltung hat zum Thema Straßensanierungskonzept mit den Büros IBT in Osnabrück und IPW in Wallenhorst Gespräche geführt und sich Angebote unterbreiten lassen. Die Verwaltung empfiehlt den Auftrag zur Erstellung des SSK an das Büro IPW in Wallenhorst zu vergeben.

Abschließend noch der Hinweis, dass offensichtliche Schwerpunkte wie Fleethweg und Radweg Kirchweg unabhängig vom SSK angegangen werden.

Ausschussmitglied Grunert schlägt vor, die erfassten Daten zu veröffentlichen, z.B. auf der Homepage der Gemeinde Bad Laer.

Ratsmitglied Niebrügge ist der Auffassung, das Straßenkataster zu erstellen, wenn anschließend auch sichergestellt wird, dass genügend Finanzmittel für die Sanierung und Reparatur der Gemeindestraßen zur Verfügung gestellt werden.

Ausschussmitglied Kaumkötter fragt nach, ob die Datenbank erweitert werden könne, z.B. um Aufgrabungen von Fremdfirmen einzupflegen. Hier könnte dann wegen des Ablaufs von Gewährleistungsfristen besser kontrolliert werden.

Beschluss:

Aus dem bestehenden Straßenbestandskataster wird eine Prioritätenliste der zukünftig zu reparierenden und zu sanierenden Straßen im Gemeindegebiet entwickelt.

Der Auftrag für die Erstellung des Straßensanierungskonzeptes wird an die IPW Ingenieurplanung GmbH & Co. KG, 49134 Wallenhorst, vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

8. Sachstand Austausch der Straßenbeleuchtung in LED-Technik

Bauamtsleiter Pelz teilt mit, dass im Rahmen einer Förderung 153 Lampenköpfe ausgetauscht wurden. Nunmehr wird dort eine LED-Technik eingesetzt. Hierdurch würden durchschnittlich 78.000 kW/h Strom eingespart werden können. An folgenden Straßen wurde die LED-Technik verbaut: Hauptstraße, Gartenstraße, Glandorfer Straße, Grüner Weg, Iburger Straße, Remseder Straße, Südring, Antoniusstraße, Auf der Wittenburg, Bielefelder Straße, Hilter Straße, Wareндorfer Straße, Kurgartenallee, Rosenweg, Tulpenweg, Nelkenweg

Ausschussmitglied Richter fragt an, ob in den Ortsteilen auch eine Umstellung geplant sei. Ausschussmitglied Grunert fragt an, ob vorgesehen sei, mit den eingesparten Mitteln in weitere LED-Technik zu investieren. Ausschussmitglied Hemsath schlägt vor, weitere Förderanträge zu stellen.

Ausschussmitglied Kaumkötter bemängelt, dass in der Remseder Straße Lampenköpfe ausgetauscht wurden, die noch keine 5 Jahre alt waren. Er bittet, dass ihm eine Aufstellung der ausgetauschten Lampenköpfe zur Verfügung gestellt wird.

9. Anfragen und Anregungen

Anfragen und Anregungen liegen nicht vor.

10. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Schulte im Hof schließt um 19.30 Uhr die öffentliche Sitzung.

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Fachdienstleiter

Protokollführer